

# Fahrsicherheit ist etwas, das man aktiv durch Üben erwerben muss

Aktion »Gib' acht im Straßenverkehr« schärft Gefahrenbewusstsein von Berufsschülern / Theorie erfolgt an der Schule, Praxis in Haiterbach

Von Marija Mikulcic

**Kreis Calw/Haiterbach.** In ihrer jetzigen Form gibt es sie im Kreis mittlerweile schon ganze 15 Jahre lang: die Aktion »Gib' acht im Straßenverkehr«.

In einer Kombination aus theoretischer Schulung und fahrpraktischer Übung, ist die Initiative zur Fahrsicherheit junger Autofahrer im Umland ziemlich einmalig. Immer im Wechsel wird sie an einem der beiden Berufsschulzentren im Landkreis, von denen sich eines in Calw und eines in Nagold befindet, abgehalten.

Ziel ist es, bei jungen Fahrern das Bewusstsein für Gefahrensituationen zu schärfen, die Fahrsicherheit zu erhöhen und dadurch das Unfallrisiko zu verringern.

## Unterrichtsgespräche zu Fahrsicherheit und Fahrverhalten

Im Kreis Calw bestreiten das Kreisjugendreferat, die Polizei, die Kreisverkehrswacht, die Fachstelle Sucht sowie die

jeweiligen Schulen und deren Verkehrsziehungsbeauftragte gemeinsam das Programm. In diesem Jahr waren Wolfgang Borkenstein, Roland Dalcolmo, Manuela Rapp, Martin Hauser und Annika Meder zu Gast am Kreisberufsschulzentrum Calw. An zwei der dortigen Schulen, der Hermann-Gundert- sowie der Johann-Georg-Doertenbach-Schule, führten sie mit Schülern Unterrichtsgespräche zu Fahrsicherheit und Fahrverhalten. Tatsächlich befinden sich in der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen, in entsprechendem Statistiken auch unter dem Begriff »junge Erwachsene« geführt, Risikofaktoren, die eine deutlich höhere Gefährdung dieser Kohorte zur Folge haben, als das bei Fahrergruppen höheren Alters der Fall ist.

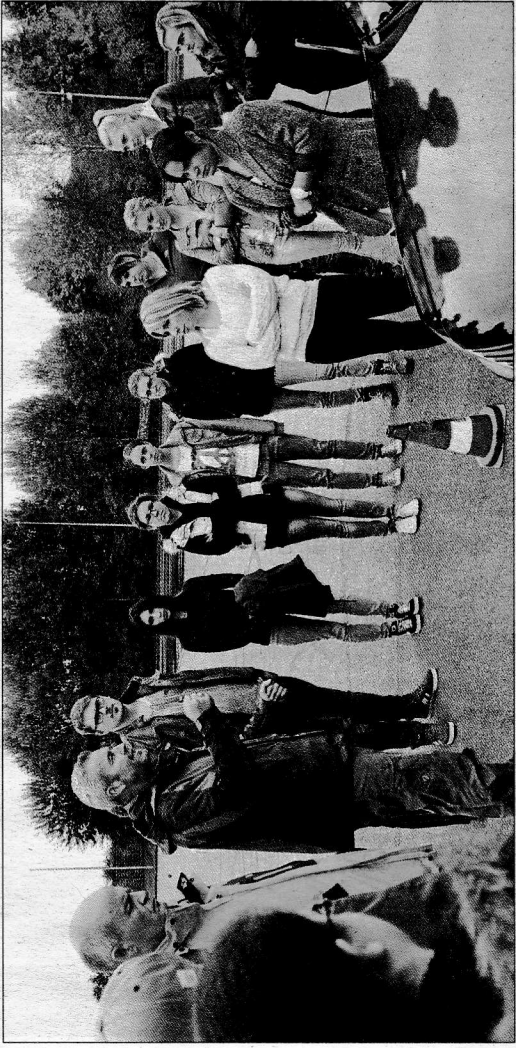
»Mangelnde Fahrpraxis, mangelndes Gefahrenbewusstsein, erhöhte Risikobereitschaft«, dies sind laut Rainer Rauser vom Polizeipräsidium Karlsruhe, Sachbereich Verkehr, die Hauptgründe dafür, warum die jungen Erwachsene überdurchschnittlich häufig an Unfällen betei-

ligt sind. Von allen registrierten Unfällen seien an 25 Prozent der Vorfälle Fahrer im Alter zwischen 18 und 24 beteiligt gewesen, zitiert Rauser aus den Zahlen des Vorjahres.

## »Geschwindigkeit ist für die Jungs echt ein Thema«

»Bei den Unfällen mit Personenschaden sind es sogar 35 Prozent«, präzisiert der Polizeibeamte. In dieser Unfallkategorie sei seit Jahren »die unangepasste Geschwindigkeit auf Platz eins«. Auch in den Unterrichtsgesprächen trete hervor: »Geschwindigkeit ist für die Jungs echt ein Thema«.

Doch egal ob Männlein oder Weiblein: An der eigenen Fahrsicherheit zu arbeiten, hat noch nie geschadet. Heidi Rühle, Verkehrssicherheitsbeauftragte und Lehrerin an der Hermann-Gundert-Schule berichtet, dass ihre Schüler an der Aktion zur Fahrsicherheit großes Interesse gezeigt hätten. »Jetzt steht der Winter vor der Tür«, habe es geheißt. Sofort hätten sich viele gemeldet. 16 bis 20



Quietschende Reifen, verbranntes Gummi: Dieter Burkhardt von der Kreisverkehrswacht erklärt Absolventen des Berufskollegs Fachhochschulreife, worauf es beim Bremsen ankommt. Foto: Fritsch

Jahre alt sind die Schüler, die Ausbildungen im hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich absolvieren. Von denjenigen her, die bereits eine Fahrerlaubnis besitzen, also genau die richtige Zielgruppe.

Zwischen 18 und 24 Jahren alt sind die Schüler von Matthias Niedoba, Rektor an der Johann-Georg-Doertenbach-Schule. Die Tatsache der Mo-

torisierung zum einen und zum anderen die weite Anreize, die viele seiner Schüler täglich auf sich nehmen, lässt die Aktion zur Fahrsicherheit in den Augen des Schulleiters gleich doppelt sinnvoll erscheinen. Gemeinsam mit Michael Hennefarth, Gerhard Köhle und Dieter Burkhardt von der Kreisverkehrswacht stellten sich alle vom Elektriker über den Metallbauer bis

hin zum Absolventen der Fachhochschulreife dann dem vierstündigen Praxisteil. Ohne einen würde dieser entscheidende Teil allerdings nicht funktionieren: Willy Schuon, der den jungen Fahrern und ihren Anleitern schon seit der ersten Stunde das Betriebsgelände der Gebrüder Schuon in Haiterbach für Gleiten, Lenken, Bremsen und Co. zur Verfügung stellt.